



Homöopathisch potenziertes Marmor soll bei Gesunden Träume von Feen hervorrufen.

© BVDC – Fotolia.com

promoviert und hat sich in Psychologie habilitiert. (...)

Harald Walach ist eine einzigartige Forscherpersönlichkeit mit einem ausgezeichneten internationalen Ruf.²⁵

Grundlage der Homöopathie

Das IntraG will nicht nur bekannte Erkenntnisse anwenden, sondern auch neue Erkenntnisse gewinnen, also zum Fortschritt der Wissenschaft beitragen. Zum Verständnis dieser Forschung rufe ich das Grundprinzip der Homöopathie in Erinnerung.

Nach Hahnemann soll der Arzt dem Kranken die Substanz geben, die bei einem Gesunden ein „ähnliches Leiden“ hervorruft. Aus den griechischen Wörtern für „ähnlich“ und „Leiden“ bildete er das Wort „Homöo-pathie“.

Zur Anwendung dieses Prinzips muss man also wissen, welches Leiden ein bestimmtes Mittel bei einem Gesunden hervorruft. Dieses nennt man das Arzneimittelbild. Dieses Arzneimittelbild ist nach Hahnemann dadurch festzustellen, dass man dem Gesunden das Mittel in der Potenz C30 gibt. [§§ 128, 136 Organon, siehe auch Kasten S. 176 in diesem Heft].

Kern aller homöopathischen Behandlungen sind also die gesammelten Arzneimittelbilder, die von sehr vielen Substanzen ermittelt worden sind. Die homöopathische Forschung ist stets darum bemüht, Arzneimittelbilder von immer mehr Sub-

stanzen zu erkennen. Diesem Ziel hat sich auch die IGHH gewidmet.

Ulrike Keim

Die Untersuchungen wurden durchgeführt von Dr. Ulrike Keim, Ärztin für Homöopathie, Naturheilverfahren und Akupunktur in Bonn. Sie ist Mitglied im Beirat des IntraG und Vizepräsidentin der IGHH.

Sie prüfte die Arzneimittelbilder von Marmor, Weihrauch, Weihnachtsstern und Gartentulpe und zwar – korrekt nach Hahnemann – jeweils in der Potenz C30.²⁶

Betrachten wir beispielhaft die Arzneimittelprüfung von Marmor: „Warum diese Prüfung mit Marmor? Die Prüfung wurde während einer Supervisionswoche zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie im Mai 2007 auf der griechischen Insel Kos durchgeführt. Hierzu suchte ich eine Prüfungssubstanz, die sich positiv in die Gruppendynamik einer Supervision einfügt und auf der symbolischen Ebene eine Beziehung zu Griechenland und Kos hat.“

„Die meisten Symptome – sowohl Geistes- und Gemütsymptome, Träume, als auch körperliche Symptome traten in den ersten zwei Tagen nach Einnahme des Mittels auf. Da es sich um eine Potenz C30 handelte, war die Wirkungsdauer recht kurz bei einem sehr schnellen Wirkungseintritt aller Symp-

ptome mit einem Wirkungsmaximum am Einnahmetag und am Folgetag.“

„Ich halte ‚Traum von einer Fee‘ für ein **Schlüsselsymptom von marble white**“ [Hervorhebung im Original, M.L.]

„Beherrschend und die Prüfung auch prägend sind die von 15 Prüfern vermerkten extremen Hitze- oder Kältegefühle. Während der Prüfung empfanden die Prüfer entweder eine extreme Kälte mit Frösteln oder eine extreme Hitze. Es gab keinerlei äußere Umstände, die diese starken Prüfungssymptome hätten hervorrufen oder beeinflussen können. (...) Es sei mir

als Prüfungsleiterin gestattet zu sagen, dass diese Temperaturextreme sehr auffällig waren während unserer gemeinsamen Tage auf Kos.“²⁷

Im Anschluss an weitere Prüfungen im Februar 2009 schreibt Keim:

„Eine besondere Freude ist es für mich, dass die Kurse der IGHH zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie seit 2009 ein Modul des Masterstudienganges „Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften – Heilkunde“ an der Europauniversität Viadrina Frankfurt/Oder sind.“²⁸

Durch diese Feststellung der Arzneimittelbilder auf Kos bzw. ihre Wiederholung an den Studenten des IntraG ist der Weg zu einer Revolution von Physik, Chemie

und Medizin frei. Durch die Entdeckung der Wirkung von Marmor C30 geht Frankfurt/Oder in die Geschichte der Wissenschaften ein wie Berlin-Dahlem durch die Entdeckung der Kernspaltung. Die Rahmenbedingungen des Experiments sind geradezu ideal:

Rahmenbedingungen der Experimente

- Die Kosten des Experiments sind extrem gering.
- Die Prüfsubstanzen ergeben starke, sehr auffällige, spezifische Arzneimittelbilder.
- Die Potenz C30 entspricht genau Hahnemanns Vorschrift, also der Grundlage der gesamten Homöopathie.
- Es gibt keine Störung durch den Placebo-Effekt, weil die Heilung einer Krankheit gar nicht angestrebt wird.
- Die Studenten des IntraG sind hoch motiviert, weil sie auf diese Weise ihrem Studiengang und damit auch ihrem Abschlussgrad zu großem Ruhm verhelfen können.
- Das Experiment ist Teil des Forschungsprogramms einer deutschen staatlichen Universität.
- Institutsleiter und Studiengangsleiter ist Harald Walach, Professor für For-

schungsmethodik komplementärer Medizin und Heilkunde.

- Das IntraG hat auch zwei Juristen: Prof. Dr. Roland Wittmann im Beirat und Prof. Dr. Jan C. Joerden im Vorstand. Diese könnten den korrekten Versuchablauf überwachen, so wie ein Jurist die korrekte Ziehung der Lottowahlen überwacht.
- Durch Prof. Jütte gelangt die Entdeckung von der feentraumerzeugenden Wirkung des Marmor C30 direkt ins Zentrum der deutschen medizinischen Wissenschaft.
- Das internationale Echo ist gesichert, da die Arzneimittelbilder von der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie propagiert werden, die Schwestergesellschaften in 25 Ländern hat.

Weltbild-Erweiterungen

Das IntraG vermittelt nicht nur Kenntnisse der Medizin, sondern auch die neuesten Erkenntnisse über unsere Welt als Ganzes, die den Entdeckungen eines Kopernikus und Einstein ebenbürtig sind.

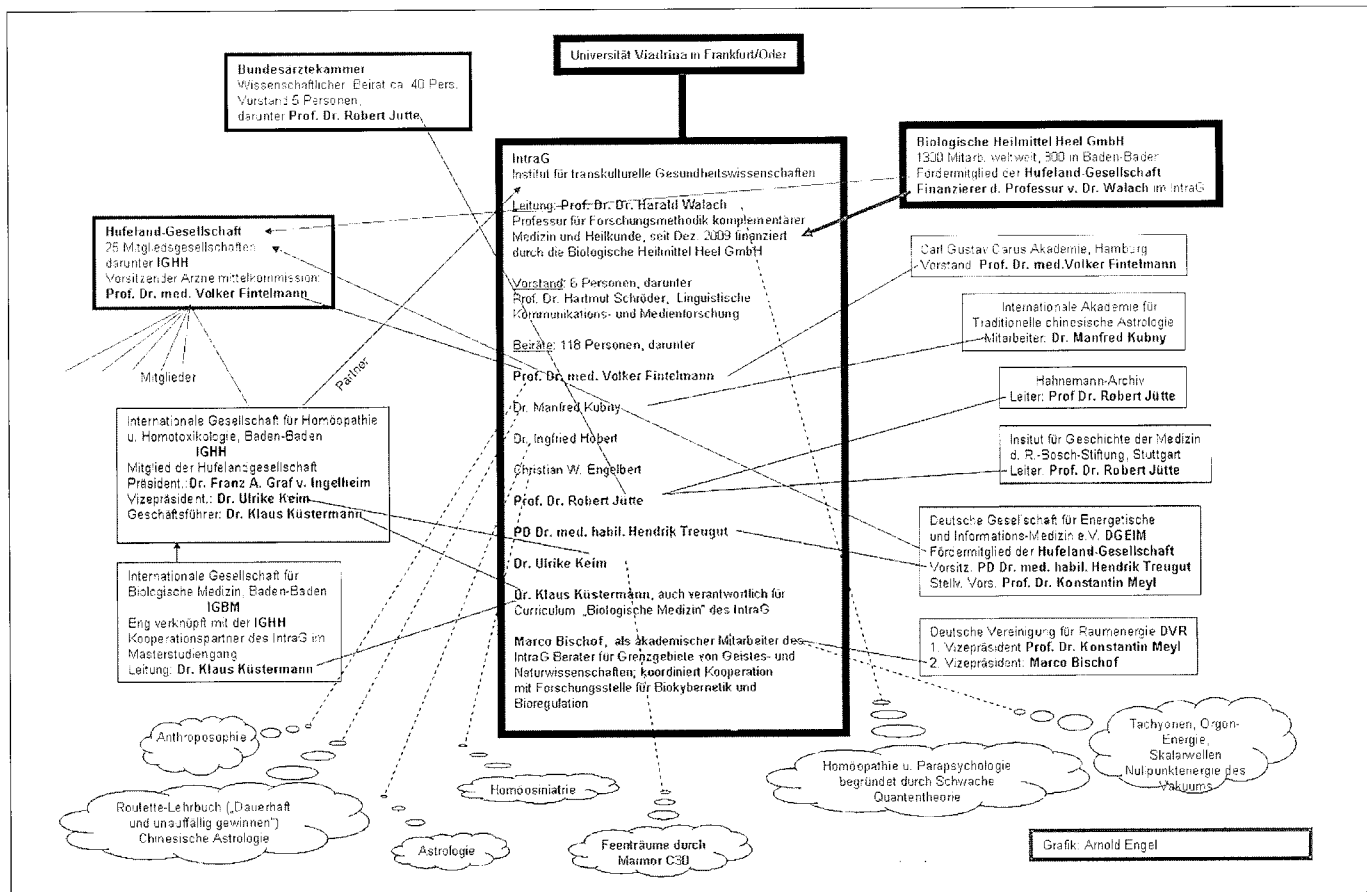
Marco Bischof und Axel T. Meier: Tachyon

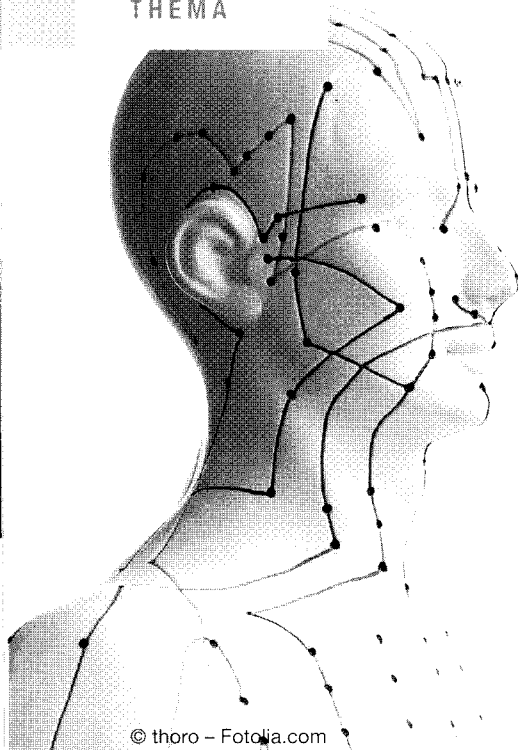
Das IntraG kooperiert mit der Forschungsstelle für Biokybernetik und Bioregulation. Diese Aktivitäten werden koordiniert von Marco Bischof, Akademischer Mitarbeiter des IntraG. Assoziierter Mitarbeiter der Forschungsstelle ist u.a. PD Dr. med. habil. Hendrik Treugut für den Forschungsbereich Radiologie und biologisch relevante elektromagnetische Felder. Bischof und Treugut sind also nicht nur Mitglieder des Beirats, sondern sie nehmen im IntraG besondere Funktionen ein.

Bischof hat 2002 ein Buch veröffentlicht, „Tachyonen Orgonenergie Skalarwellen“ (Bischof 2002). Die Erkenntnisse über Tachyonen werden gleich konkret in der Medizin angewendet.

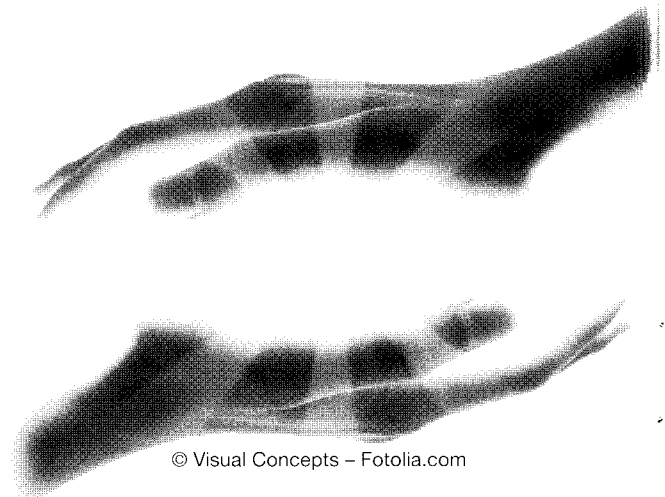
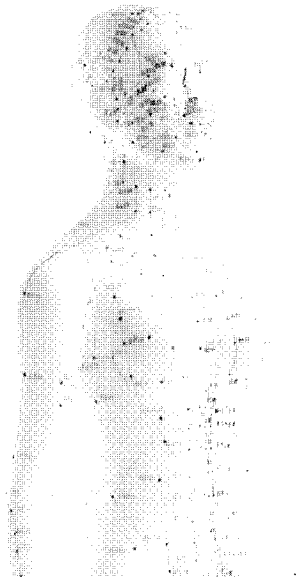
Im Beirat sehen wir Dr. Axel T. Meier, Zahnarzt in Berlin. Er bietet Tachyon-Therapie bzw. „Tachyonisierung des Zahnersatzes“ in seiner Zahnarztpraxis an.²⁹

Auch das IntraG bietet einen Kurs in Orgon-Therapie an (IntraG-Newsletter August 2010).





© thoro – Fotolia.com



© Visual Concepts – Fotolia.com

Informiertes Wasser, Meridiane, Energiequellen, die der Wissenschaft unbekannt sind – all dies gehört zum Weltbild leitender Persönlichkeiten des IntraG.

Marco Bischof: Energie

Bischof ist in großer Sorge um die Energieversorgung der Menschheit, aber er kennt nicht nur das Problem, sondern auch die Lösung, nämlich durch die Quantenphysik. Zur Lösung der Energieprobleme wurde die Deutsche Vereinigung für Raumenergie gegründet. Bischof ist ihr 2. Vizepräsident. (1. Vizepräsident ist Prof. Dr. Konstantin Meyl von der Hochschule Furtwangen, s.u.).

„Dieser „leere Raum“ ist nach den neuesten physikalischen Erkenntnissen gar nicht leer, sondern voller Energie. Dies ist die Aussage der Theorie von der sogenannten „Nullpunktsenergie“ des Vakuums (...). Diese Theorie sowie bestimmte Erweiterungen der elektromagnetischen Theorie, bzw. der Quantenmechanik und der Relativitätstheorie, der letzten Jahre machen die Möglichkeit einer Energiegewinnung aus dem Vakuum plausibel.“³⁰

Hendrik Treugut

Privatdozent Dr. Hendrik Treugut ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM). Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Konstantin Meyl.

Im Jahre 2007 fand das 9. Symposium der DGEIM statt. Hauptthema war: „Quantenmedizin – Die Medizin entdeckt die Quantenphysik“.³¹

Im Jahre 2008 war das Hauptthema: „Energetisiertes und informiertes Wasser“.³²

Den Einführungs- und Festvortrag hielt Prof. Dr. Konstantin Meyl zum Thema

„Skalarwelleneinfluss auf Wasser“.

In den Jahren 2009 und 2010 werden die Verbindungen der Gesellschaften und Personen besonders deutlich:

2009: Eröffnung: Treugut,³³
Grüßwort: Schröder, Einführungs- und Festvortrag: Meyl.^{34 35}

2010: Eröffnung: Treugut,
Grüßwort: Walach, Vortrag: Meyl.³⁶

Zum 31. März 2010 gab das IntraG neue Wahlpflichtmodule bekannt: „Bei dem Wahlpflichtmodul Energy Medicine handelt es sich um das gleiche Curriculum, das von der DGEIM im Masterlehrgang Komplementäre Gesundheitswissenschaften (...) in Schloss Seggau angeboten wird.“³⁷

Somit ergeben sich aus dem IntraG und seinem Freundeskreis mindestens folgende Aussagen, die jeweils mindestens einen Nobelpreis einbringen:

- Alles im Universum, auch der Mensch, besteht aus elektromagnetischer Schwingung.
- Die Masse macht dabei den unbedeutenden Teil von etwa 0,001 % aus.
- Lebende Systeme sind in der Lage, aus dem uns umgebenden elektromagnetischen Ozean sinnvolle, den Ordnungsgrad steigernde und damit lebensför-



© zanfr – Fotolia.com

dernde Signale herauszufiltern und zu verarbeiten.

- Ein Molekularsaugkreis kann die körpfergünstigen, physiologischen Schwingungen von den körpferungünstigen pathologischen Schwingungen elektronisch trennen und unterschiedlich bearbeiten.
- Die Elektroakupunktur nach Voll ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Der Mensch emittiert krankheitsspezifische elektrische Signale.
- Die bioelektronische Funktionsdiagnostik und Therapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Die biophysikalische Informationstherapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Die biokybernetische Medizin ist ein wirksames medizinisches Verfahren.

- BICOM, Bioresonanzdiagnostik und -therapie sind ein wirksames medizinisches Verfahren.
- MORA, Diagnostik und Therapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- VEGA, Diagnostik und Therapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- PROGNOSE/VICTOR, Diagnostik und Therapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Kirlianfotografie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Krankheiten können durch elektrische Signale geeigneter Frequenz und Kurvenform geheilt werden.
- Es gibt Erdstrahlen.
- Zumindest einige Menschen können Erdstrahlen wahrnehmen.
- Erdstrahlen bewirken eine Drehung der Körpersäfte.
- Diese Drehung kann vom Arzt mittels eines bestimmten Verfahrens gemessen werden.
- Homöopathie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Homotoxikologie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Beim Potenzierungsprozess setzt sich die Urtinktur gegen die Nebenbestandteile des Lösungsmittels durch.
- Beim Schütteln entstehen neue arzneiliche Eigenschaften.
- Homöopathika wirken auch bei materieller Abwesenheit der Urtinktur.
- Menschen haben Sensoren für die Schwingungen der abwesenden Urtinktur.
- Homöopathika wirken bis C1000.
- Es gibt kosmische Kräfte.
- Diese werden an Rinderhörnern gespiegelt.
- Diese wirken als Dünger.
- Es gibt eine Information Kiesel.
- Diese kann im Wasser gespeichert werden.
- Diese wirkt als Dünger.
- Der Mensch ist durch den Stickstoff mit dem Weltall verbunden.
- Die Form des Pflanzenkörpers wird vom Kosmos aus bestimmt.
- Die pharmazeutischen Eigenschaften einer Pflanze sind durch Betrachtung ihrer äußeren Form zu erkennen.
- Der Mensch ist in pharmazeutischer Hinsicht eine umgekehrte Pflanze.
- Sprachen entstehen durch die Position von Mars und Venus.

- Es gibt Tachyonen.
- Der Mensch hat Sensoren für Tachyonen.
- Tachyontherapie ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Es gibt Orgon.
- Der Mensch hat Sensoren für Orgon.
- Die Homöosiniatric ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Der Mensch hat Meridiane.
- Die Meridiane haben einen Energiezustand.
- Blockierung dieses Energiezustandes erzeugt Krankheiten.
- Diese Blockaden können mit VICTOR erkannt werden.
- Verträglichkeit und Wirksamkeit von Medikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln können mit VICTOR erkannt werden.
- Es gibt Skalarwellen nach Meyl.
- Skalarwellen nach Meyl beeinflussen die Eigenschaften des Wassers.
- Die Objektivitätstheorie nach Meyl ist eine korrekte Beschreibung der Natur.
- Causticum hahnemanni D30 vermindert Strahlenschäden bei der Krebstherapie.
- Spezifische Nosoden, z.B. carcinoma mammae, sind ein wirksames Mittel der Krebstherapie.
- Homöopathika in der Potenz C30 zeigen einen besonders schnellen Wirkungseintritt.
- Marmor C30 bewirkt beim Gesunden Träume von Feen.
- Marmor C30 bewirkt beim Gesunden extreme Temperaturempfindungen.
- Spagyrik ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Es gibt eine wirksame Roulette-Gewinn-Strategie.
- Es gibt Maschinen, die mit Vakuumenergie betrieben werden können.
- Die klassische chinesische Astrologie ist ein wertvolles Erkenntnismittel der Medizin und Lebensführung.
- Quantenmedizin ist ein wirksames medizinisches Verfahren.
- Wasser kann informiert und energetisiert werden.
- Es gibt einen allumfassenden Bewusstseinszustand.
- Es besteht eine direkte Einflussmöglichkeit des Bewusstseins auf Quantenebene.
- Realität wird angesehen als ein durch Anregung des Vakuumzustandes dynamisierter Teils des allumfassenden Bewusstseinszustandes.



Evolution ohne Fortschritt
Das Ende einer Illusion

Franz M. Wuketits
Evolution ohne Fortschritt
Aufstieg oder Niedergang in Natur und Gesellschaft
Überarbeitete Neuauflage
269 Seiten, kartoniert, Euro 18,50
3-86569-040-8

Evolution, gleich ob die biologische oder die soziokulturelle gemeint ist, wird oft mit „Fortschritt“ gleichgesetzt. Lebewesen entwickeln sich im Laufe der Jahrmillionen scheinbar „höher“, von Kulturen ist zu hören, die Moderne etwa sei weiter entwickelt als die Antike. Franz Wuketits widerspricht solchen Vorstellungen vehement. Evolution ist kein geradliniger Prozess, der vom Einzeller zum Homo sapiens führt, oder von der Barbarei zur sozialen Utopie. Vielmehr gleicht Evolution einem Zickzackkurs, zahlreiche vernichtende Rückschläge inklusive..

www.alibri.de



Werden Sie Fan des *Skeptiker*:
www.facebook.com/skeptiker.de

skeptiker

- Die Skalarfelder stehen mit dem Bewusstsein in Wechselwirkung.
- Global Scaling ist eine korrekte Beschreibung der Natur.
- Die Global-Scaling-Theorie besagt, dass Materie harmonisch im energetisch niedrigsten Zustand (Vakuum) schwingt.
- Es gibt Vakuumkompressionswellen.
- Die Ursache ist eine globale, stehende Vakuum-Materiekompansionswelle, die als Longitudinalwelle das Universum in allen Maßstäben in synchrone Eigenschwingungen versetzt und ein kosmi-

sches ultraschwaches Hintergrundfeld bildet.

- Die Hintergrundwelle ist zentrales Steuerungseignis für Zeitstrukturen im Organismus, beispielsweise für Puls-, Atem- und Hirnwellenfrequenzen, Temperatur, pH-Wert usw.
- Auf diese Weise wirkt sie als globale Zeitwelle, die in logarithmisch regelmäßigen Zeitabständen, also skaleninvariant, die Ereignisdichte jedes Prozesses komprimiert und wieder dekomprimiert.
- Die schwache Quantentheorie ist eine korrekte Beschreibung der Natur.
- Die schwache Quantentheorie erklärt die Homöopathie.
- Die schwache Quantentheorie erklärt die Parapsychologie.

Folgerung

Damit komme ich zurück zur Eingangsfrage: Wie erlangt man den Nobelpreis? Wir brauchen keine Maschine, die 27 km lang ist und 3 Milliarden Euro kostet. In Frankfurt/Oder liegen 75 Nobelpreise zum Abholen bereit. Annette Schavan, übernehmen Sie!

Hinweis bei der Korrektur im November 2010: Im Oktober 2010 meldet IntraG: „Alle Termine des angekündigten neuen Wahlpflichtmoduls *Energy Medicine* sind gecancelt.“³⁸

Literatur

- Bischof, M. (2002): Tachyonen, Orgonenergie, Skalarwellen. Feinstoffliche Felder zwischen Mythos und Wissenschaft. AT-Verlag, Aarau.
- Hufelandgesellschaft e.V., Dachverband der Ärztesellschaften für Naturheilkunde und Komplementärmedizin (Hrsg., 2005): Bearbeitet von Prof. Dr. Manfred Rimpler, Vorsitzender der Arzneimittelkommission für Biologische Medizin und dem Vorstand der Hufelandgesellschaft e.V. Karl F. Haug Verlag, Stuttgart. 4. Aufl.
- Kubny, M.; Linden, H. (2004): Roulette. Dauerhaft und unauffällig gewinnen. Das Deltaspiel für Dutzend und Kolonne. Lehrbuch für eine systematische Roulette-Strategie, die dauerhaft und unauffällige Gewinne im Casino gewährleisten kann. Drachen Verlag, Klein-Jasedow.
- Lucadou, W.; Römer, H.; Walach, H. (2007): Synchronistic Phenomena as Entanglement Correlations in Generalized Quantum Theory. *Journal of Consciousness Studies* 14, No. 4, 50-74.
- Steiner R. (1981): Themen aus dem Gesamtwerk. Bd. 5: Erde und Naturriche. Herausgegeben von Hans Heinze. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.
- Steiner R. (1990): Themen aus dem Gesamtwerk. Bd. 16: Mensch und Sterne. Herausgegeben von Heinz Herbert Schöffler Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.
- Walach, H. (2003): Entanglement Model of Homöopathy as an Example of Generalized Entanglement Predicted by Weak Quantum Theory. *Forschende Komplementärmedizin und Klassische Naturheilkunde* 2003; 10: 192-200.
- Welda Nachrichten Heft 205D Ostern 1997.
- Welda Nachrichten Heft 214 Johanni 1999.

- 1 http://de.wikipedia.org/wiki/Large_Hadron_Collider, Zugriff am 26.10.2010.
- 2 http://www.hartmannbund.de/02_bundesverband/mitgliedsverbaende/hufe.php, Zugriff am 25.05.2010. Im Cache bis zum 30.09.2010. Danach kein Zugriff.
- 3 <http://www.hufelandgesellschaft.de/fachgruppen.html>, Zugriff am 10.05.2010. Jetzt siehe <http://carus-akademie.de/fintelmann.html>, Zugriff am 13.11.2010.
- 4 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/institut/index.html, Zugriff am 27.10.2010.
- 5 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/studium/postgraduierter/index.html Zugriff am 01.11.2010.
- 6 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/studium/postgraduierter/Downloads__Links/Downloads/AA_IntraG_Flyer_Freigabe_25_06_2010-1.pdf, Zugriff am 27.10.2010.
- 7 <http://www.homotox.de/cms/docs/doc36106.pdf>, Zugriff am 26.10.2010.
- 8 <http://de.wikipedia.org/wiki/Reckeweg>, Zugriff am 26.10.2010.
- 9 <http://www.homotox.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=3861&smid=14241>, Zugriff am 26.10.2010
- 10 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/studium/postgraduierter/Kooperationen/index.html Zugriff am 31.10.2010.
- 11 <http://www.carus-akademie.de/akademie.html>, Zugriff am 26.10.2010.
- 12 http://fvn-rs.net/index.php?option=com_content&view=article&id=4333:dreizehnter-vortrag-dornach-22-juli-1922&catid=296:ga-213-menschenfragen-und-weltenantworten&Itemid=4, Zugriff am 27.10.2010.
- 13 Zitierter Originaltext nicht mehr sichtbar. Jetzt ähnlich: <http://www.ethnomed-akademie.de/action.kurse.kursid.1.dn.html>, Zugriff am 31.10.2010.
- 14 Zitierter Originaltext nicht mehr sichtbar. Jetzt ähnlich: <http://www.victor-vpd.de>, Zugriff am 26.10.2010.
- 15 <http://www.riehmers.com>, Zugriff am 26.10.2010.
- 16 http://www.activ-control.de/victor/victor_victor.htm, Zugriff am 01.11.2010.
- 17 <http://www.scenar.de/therapeuten/scenar-expert/presse.php>, Zugriff am 26.10.2010.
- 18 <http://www.aerztezeitung.de/panorama/article/352052/homoeopathen-machten-ersten-doppel-blindversuch.html?sh=4&h=1896052365> Zugriff am 31.10.2010.
- 19 <http://www.igm-bosch.de/content/language1/html/10985.asp>, Zugriff am 26.10.2010.
- 20 <http://www.ulmer-denkanstoesse.de/index.php?id=11>, Zugriff am 26.10.2010.
- 21 http://www.frauenselbsthilfe.de/upload/vortraege/Dr_Anselm_2009.pdf, Zugriff am 31.10.2010
- 22 <http://www.homotox.de/cms/docs/doc28897.pdf>, Zugriff am 26.10.2010.
- 23 Siehe auch <http://www.homotox.de/cms/iwebs/default.aspx>, Zugriff am 26.10.2010.

- 24 Siehe dazu auch <http://www.homotox.de/cms/docs/doc33972.pdf>, Zugriff am 31.10.2010.
- 25 IntraG Newsletter 2009_12, http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/Newsletter_Archiv/Newsletter-Dezember2009.pdf, Zugriff am 26.10.2010.
- 26 <http://www.homotox.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=5529&smid=20392>, Zugriff am 26.10.2010.
- 27 <http://www.homotox.de/cms/docs/doc28825.pdf>, Zugriff am 26.10.2010.
- 28 Ebd. Zugriff am 26.10.2010.
- 29 <http://www.atmeier.de> Zugriff am 27.05.2010 und 31.10.2010.
- 30 <http://www.dvr-raumenergie.de/energy/>, Zugriff am 26.10.2010.
- 31 <http://dgeom.de/page80/page22/page26/page26.html>, Zugriff am 26.10.2010.
- 32 <http://www.dgeom.de/page80/page22/page24/page24.html>, Zugriff am 26.10.2010.
- 33 Siehe dazu Treuguts Eröffnungsrede, <http://www.youtube.com/watch?v=7zICZR-kELE>, Zugriff am 27.10.2010.
- 34 Siehe <http://www.dgeom.de/page1/page11/page17/page17.html>, Zugriff am 01.11.2010.
- 35 Siehe <http://www.scribd.com/doc/17474182/11-Symposium-der-DGEIM>, Zugriff am 26.10.2010.
- 36 <http://www.scribd.com/doc/34866020/Programm-DGEIM-12-Symposium-16-Oktober> Zugriff am 02.11.2010.
- 37 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/Newsletter_Archiv/NewsletterJuni2010.pdf, Zugriff am 26.10.2010.
- 38 http://www.euv-frankfurt-o.de/de/forschung/institut/institut_intrag/index.html Zugriff am 30.10.2010.



Prof. Dr. Martin Lambeck
geb. 1934 in Berlin, Studium des Wirtschaftsingenieurwesens und der Physik in Berlin. 1959 Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Physik. 1964 Promotion zum Dr.-Ing. 1969 Habilitation für Physik (Habilitationsschrift als Buch „Barkhausen-Effekt und Nachwirkung in Ferromagnetika“, de Gruyter, Berlin 1971).

Foto: Reischmann/GWUP

Seit 1970 Professor am Fachbereich Physik der TU Berlin. Veröffentlichungen auf den Gebieten Optik, Magnetismus, zerstörungsfreie Werkstoffprüfung, Physik-Didaktik, Zusammenhang der Physik mit dem geistesgeschichtlichen Umfeld, Übersetzungen aus dem Englischen. Seit 1997 im Un-Ruhestand. Mitglied im Wissenschaftsrat der GWUP.
Kontakt: lambeck@gwup.org